





*Gute  
Tage* Jürgen  
Werth  
*will ich  
haben!*

**Uraltes Weisheitswissen  
für ein hoffnungsvolles  
Heute und Morgen**



# Inhalt

Einführung.....	9
-----------------	---

1

Was hat der Mensch für Gewinn von all seiner Mühe,  
die er hat unter der Sonne?

<i>Was ein Leben sinnvoll macht</i> .....	12
---	----

2

Es geschieht nichts Neues unter der Sonne

<i>Warum sich so vieles wiederholt</i> .....	22
--	----

3

Ich sah an alles Tun, das unter der Sonne geschieht,  
und siehe, es war alles eitel und Haschen nach Wind

<i>Was dem Leben Bedeutung verleiht</i> .....	29
---	----

4

Wohlan, ich will Wohlleben und gute Tage haben!

<i>Was Leben ins Leben bringt</i> .....	38
---	----

5

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde

*Was wann dran ist* ..... 49

6

Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes

*Was mich hier und jetzt leben lässt* ..... 59

7

Wiederum sah ich alle, die Unrecht leiden unter der Sonne, und siehe, da waren Tränen derer, die Unrecht litten und keinen Tröster hatten

Und die ihnen Gewalt antaten, waren so mächtig, dass sie keinen Tröster hatten

*Was tröstet* ..... 67

8

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe

Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf

*Warum wir nicht alleine leben können* ..... 76

9

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehst,  
und komm, dass du hörst

*Warum wir die Stille brauchen* ..... 83

10

Sei nicht schnell mit deinem Munde und lass dein Herz  
nicht eilen, etwas zu reden vor Gott; denn Gott ist im  
Himmel und du auf Erden;  
darum lass deiner Worte wenig sein

Denn wo viel Worte sind, da hört man den Toren

*Wann wir reden, wann wir schweigen sollten* ..... 93

11

Der Ausgang einer Sache ist besser als ihr Anfang

Ein Geduldiger ist besser als ein Hochmütiger

*Was wesentlich ist* ..... 99

12

Es begegnet dasselbe Geschick dem einen wie dem  
andern: dem Gerechten wie dem Gottlosen, dem Guten  
und Reinen wie dem Unreinen

*Warum Gott manchmal schweigt* ..... 105

### 13

Darum pries ich die Freude, dass der Mensch nichts  
Besseres hat unter der Sonne, als zu essen und zu  
trinken und fröhlich zu sein

*Was Glück ist* ..... 114

### 14

Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit  
deiner Kraft, das tu!

*Warum Aufschieben nur selten angesagt ist* ..... 125

### 15

Und es fand sich darin ein armer, weiser Mann,  
der die Stadt rettete durch seine Weisheit;  
aber kein Mensch dachte an diesen armen Mann

*Wer die Welt zusammenhält* ..... 133

### 16

Schon ein wenig Torheit verdirbt Weisheit und Ehre

*Warum Dummheit gefährlicher ist als Bosheit* ..... 139

### 17

Durch lässige Hände tropft es im Haus

*Warum man sich einmischen muss* ..... 152

18

Fluche dem König auch nicht in Gedanken und fluche  
dem Reichen nicht in deiner Schlafkammer;  
denn die Vögel des Himmels tragen die Stimme fort,  
und die Fittiche haben, sagen's weiter

*Warum Segnen gut tut  
dem Gesegneten und dem Segnenden* ..... 156

19

Lass dein Brot über das Wasser fahren;  
denn du wirst es finden nach langer Zeit

*Warum Teilen nicht ärmer macht* ..... 163

20

So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend

*Wie man sich ohne Wehmut erinnern kann* ..... 173

21

Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel  
Studieren macht den Leib müde

*Warum man aufschreiben soll, was wichtig ist* ..... 182

Anmerkungen ..... 190



# Einführung

Dieses Buch! Seit Jahren platzt es immer wieder in meinen Alltag. Springen mir seine Sätze unverhofft und unerwartet ins Auge, ins Hirn, in die Seele:

»Es ist alles ganz eitel und ein Haschen nach Wind.«

»Es geschieht nichts Neues unter der Sonne.«

»Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.«

»Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.«

»Wer Geld liebt, wird vom Geld niemals satt.«

»So geh hin und iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut.«

»Weisheit ist besser als Kriegswaffen.«

»Wer eine Grube gräbt, der kann hineinfallen.«

»Der Narr macht viele Worte.«